

Urintest Amtsarzt Bayern

Beitrag von „Meike.“ vom 4. Juni 2014 07:46

Zitat von SteffdA

Nicht unbedingt, aber durchaus Leute, die Drogen verantwortungsvoll und informiert selbst gebrauch(t)en.

Nein, ein Scheidungsanwalt sollte kompetent sein, was seinen Rechtsbereich angeht. Aber jemand, der mir erzählt, wie toll, schrecklich, sonstwas eine Scheidung ist, wäre für mich unglaublich, wäre er nicht schon einmal geschieden.

Auch ein Strafverteidiger sollte im Strafrecht kompetent sein und muß nicht zwangsläufig straffällig geworden sein. Aber jemand, der mit Schülern über Erfahrungen mit Strafrecht, Gefängnis etc. hat und erzählt, was er daraus gelernt hat, sollte ebendiese Erfahrungen auch haben.

Ein Gynäkologe sollte in erster Linie ein guter Arzt sein. Aber jemand, der mir erzählt, wie sich eine Geburt anfühlt oder die monatliche Regel sollte dann schon eine Frau sein. Alles andere wäre für mich unglaublich.

Jetzt ist es aber auch nicht die Aufgabe eines Lehrers, den Schülern Schwanks aus seinem Leben und seinen tollen/schrecklichen Drogentrips zu erzählen. Und schon gar nicht von seinem coolen, verantwortlichen Drogengebrauch, zum Nachmachen für die 14jährigen.

Sondern es ist die Aufgabe, die Schüler, die in einer Krise stecken, kompetent zu beraten. Auf Fragen der Schüler kompetent und auf dem neuesten Stand zu antworten (da nützen auch die 70/80iger Jahre Kiffereien zum Beispiel nix mehr, denn heute gibt es synthetisch hergestellte Cannabinoide...und es gibt X Drogen, die es damals nicht gab...). Es ist außerdem Aufgabe, kompetente Prävention ohne Aufgeregtheit und Hysterie zu betreiben, sachlich informiert, fach- und altersangemessen.

Und das kannst du auch ohne vorigen Drogengebrauch hervorragend.

Und wenn man Berichte von Betroffenen will und ein Bewusstsein der Konsequenzen, macht man einen Gesprächstermin mit Besichtigung in der Wiesbadener oder Frankfurter Entzugsabteilung (oder eben wo auch immer man unterrichtet), die bieten sowas üblicherweise an und die Geschichten der Patienten dort nehmen die Schüler auch ernst. Im Gegensatz zu den Lehrer"ichhabauchschonmalundLeute,daswarecht---"-Anekdoten, die braucht kein Mensch.

Sag ich mal so, als Beratungslehrerin, die darüber andauernd im Gespräch mit Schülern ist ...

